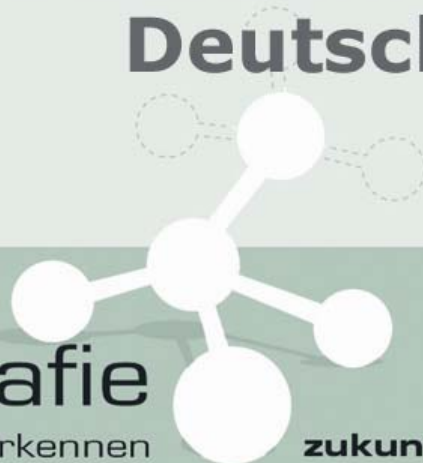


www.demografie.at

programm
exkursion

**interkommunale
zusammenarbeit**

9. bis 11. Juni 2008
Deutschland



demografie

zukunft_erkennen

zukunft_gestalten

Montag, 9. Juni 2008

08.30 Uhr	Treffpunkt und gemeinsame Abfahrt vom Parkplatz der Stadtwerke Judenburg AG (Einfahrt Riedergasse) ¹ zum Flughafen Klagenfurt
11.00 Uhr	Abflug von Klagenfurt nach Hannover mit TUIfly
12.25 Uhr	Ankunft in Hannover
ca. 13.00 Uhr	Bustransfer ² in die Innenstadt von Hannover Mittagessen im Casino im Haus der Regionen in Hannover
ca. 14.00 Uhr	Modellprojekt I: Region Hannover <ul style="list-style-type: none"> • 14.00 Uhr: Begrüßung, Einführung und Vorstellung des Modellprojekts „Region Hannover“ durch Herrn Regionspräsidenten Hauke Jagau und den Ersten Regionsrat Prof. Dr. Axel Prieb, Leiter des Dezernates für Umwelt, Planung und Bauen der Region Hannover • ggf. Zeit für die Besichtigung eines Bürgerbüros
ca. 16.30 Uhr	Bustransfer nach Holzminden – „in die Stadt der Düfte und Aromen im Wesbergland“
ca. 18.00 Uhr	Ankunft im Hotel Heller's Krug in Holzminden (siehe Seite 5)
19.00 Uhr	Abendessen im Hotel im Anschluss Begrüßung durch Herrn Landrat Walter Waske kleine Stadtführung mit abschließender Einkehr am Holzmindener Marktplatz
	Nächtigung und Frühstücksbuffet im Hotel Heller's Krug in Holzminden

¹ Bitte um Information, wenn Sie einen Parkplatz für Ihr Auto während dieser 3 Tage benötigen.

² Bustransfer mit Risse-Reisen, Bus bleibt in Deutschland an allen drei Tagen derselbe.

Dienstag, 10. Juni 2008

09.00 Uhr	Abfahrt vom Hotel nach Polle
09.30 Uhr	<p>Modellprojekt II Landkreis Holzminden Rathaus Polle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung durch Herrn Landrat Waske und Herrn Samtgemeindebürgermeister Bost und evtl. Herrn Samtgemeindebürgermeister Wolf • Vortrag von Herrn Landrat Waske zum Thema „Demographische Entwicklung und Zukunftssicherungsprozess im Landkreis Holzminden“ mit anschließender Diskussion • Vortrag von Herrn Bost und Herrn Wolf zum Thema „Fusionsprozess der beiden Samtgemeinden Polle und Bodenwerder“ mit anschließender Diskussion
12.00 Uhr/ 12.30 Uhr	Abfahrt ins „Münchhausenland“ nach Bodenwerder. Mittagessen im „Hotel Deutsches Haus“
14.00 Uhr	Abfahrt nach Eschershausen Besichtigung des Familienzentrums Eschershausen , Führung mit Herrn Samtgemeindebürgermeister Mönkemeyer
15.15 Uhr	Spaziergang durch den Park zum „Mehrgenerationenhaus Eschershausen“ Kaffeetrinken im Mehrgenerationenhaus und anschließende Besichtigung sowie Information zum Generationen-Netzwerk durch Herrn Samtgemeindebürgermeister Mönkemeyer
17.00 Uhr	Abfahrt nach Bevern
18.30 Uhr	Besuch der Erlebniswelt Renaissance in Bevern Abschlussessen im Restaurant Schloss Bevern auf Einladung des Landkreises Holzminden
	Nächtigung im Hotel „Heller’s Krug“ in Holzminden

Mittwoch, 11. Juni 2008

		Frühstücksbuffet im Hotel Heller's Krug in Holzminden
10.00 Uhr		Abfahrt nach Schwalm-Eder West nach Hessen
12.00 Uhr		Mittagsbuffet im Hotel im Stadtpark in der Stadt Borken (rd. 13.000 Einwohner)
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr		Modellprojekt III: Zweckverband Schwalm-Eder-West Vortragsraum im Hotel im Stadtpark (wenige Minuten vom Rathaus entfernt) Begrüßung und Vorstellung des Zweckverbands Schwalm-Eder- West durch Herrn Bürgermeister Bernd Heßler, Stadt Borken
16.00 Uhr		Abfahrt nach Frankfurt
19.15 Uhr		Abflug vom Flughafen Frankfurt nach Wien mit AirBerlin
20.35 Uhr		Ankunft am Flughafen in Wien
21.00 Uhr		Bustransfer zurück nach Judenburg

Fahrzeiten im Bus

Judenburg – Flughafen Klagenfurt	rd. 80 min	Tieber-Reisen
Hannover – Holzminden	rd. 90 min	Risse-Reisen
Holzminden – Borken	rd. 90 min	Risse-Reisen
Borken – Flughafen Frankfurt	rd. 100 min	Risse-Reisen
Flughafen Wien - Judenburg	rd. 120 min	Tieber-Reisen

demografie

zukunft_erkennen

zukunft_gestalten



Hotelinformation



Hotel Heller's Krug

Altendorfer Str. 19, 37603 Holzminden

Tel.: +49 5531 2001

Fax: +49 5531 61266

www.hellers-krug.de

Alle Zimmer sind ausgestattet mit Dusche/WC, Fernsehen, Telefon, WLAN-Zugang. Wir haben für unsere Delegation **ausschließlich Einzelzimmer** reserviert.

Das Hotel liegt sich cirka 10 Gehminuten von der Stadtmitte Holzminden entfernt. Die Kreisstadt Holzminden hat rund 22.000 EinwohnerInnen. www.holzminden.de

Region Hannover

(9. Juni 2008)

„Region Hannover – ein Gemeindeverbund bzw. eine kommunale Gebietskörperschaft der Stadt Hannover mit 21 Städten und Gemeinden“

Die Region Hannover - eine kommunale Gebietskörperschaft der Stadt Hannover mit 21 Städten und Gemeinden - wurde im November 2001 gegründet und gilt mit ihren weit reichenden Kompetenzen in Deutschland als einmalig.

Die Großstadtregion mit ihren 1,1 Millionen EinwohnerInnen bündelt alle wesentlichen regionalen Zuständigkeiten der öffentlichen Daseinsvorsorge. „Miteinander statt gegeneinander“ ist das Prinzip. Ob öffentlicher Personennahverkehr, Sozialhilfe, Krankenhäuser oder Abfallentsorgung: die Trägerschaft liegt in einer Hand.

Ein wesentliches Schlagwort im Vorfeld der Regionsbildung war die „Solidarische Region“, d. h. ein wirksamer Vorteils- und Lastenausgleich zwischen den unterschiedlich strukturierten Kommunen. Als Erfolgsfaktoren für die Gründung dieser gemeinsamen Modellregion gelten in der 5-Jahresbilanz im Jahr 2006 folgende:

- Die Initiative wurde nicht von oben angestoßen, sondern von kommunalen Praktikern, die am Ende ihrer kommunalen Laufbahn frei von manchen Zwängen waren.
- Die Bildung der Region hat sich auf jenen Raum konzentriert, der bereits auf erfolgreiche regionale Kooperationen zurückblicken konnte.
- Mit der Regionsbildung wurden gleichzeitig auch so viele Aufgaben wie möglich auf die Ebene der Städte und Gemeinden verlagert. Zum Beispiel die Dezentralisierung der KFZ-Zulassung. Alles, was die Menschen von einer Behörde wollten, sollten sie lokal erledigen können.

Landkreis Holzminden

Stadt Holzminden (10. Juni 2008)

„Intensivierung kommunaler Kooperationen“ – ein Pilotprojekt im Landkreis Holzminden, eine der deutschen Modellregionen für die aktive Gestaltung des demografischen Wandels der Bertelsmann Stiftung

Eine erste Vorstellung demografischen Modellprojekts im Landkreis Holzminden (rd. 77.000 EinwohnerInnen) im Süden des Bundeslands Niedersachsen erfolgte bereits im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Projekts „Herausforderung Demografie“ am 1. März 2007 in Spielberg.

Der Landkreis hat seit 1970 rund 14% seiner Bevölkerung verloren. 2005 wurde begonnen, die Kreispolitik auf den demografischen Wandel auszurichten.

Im Rahmen des Pilotprojekts „Intensivierung kommunaler Kooperationen“ hat sich im Landkreis Holzminden u. a. folgendes getan:

- Kooperationen im Bereich Mitarbeiterfortbildung, Reinigungsmanagement, EDV und kommunale Kindertagesstätten
- Abstimmung der Siedlungsentwicklung (derzeit: Abstimmung von Handlungsgrundsätzen zur Siedlungsflächenentwicklung und Erstellung eines Flächenkatasters)
- fortlaufende Zuwanderungsbefragung ab 2007
- laufende Fusionsprozesse der Gemeinden Polle und Bodenwerder sowie der Gemeinden Bevern, Eschershausen und Stadtoldendorf

Weitere wesentliche Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit im Landkreis sind das zweite Pilotprojekt „Stärkung der regionalen Wirtschaft“, die Verbesserung der Bildungschancen sowie der Verkehrsinfrastruktur, nachdem dem Landkreis in der verkehrstechnischen Erreichbarkeit erhebliche Entwicklungsdefizite attestiert wurden.

Schwalm-Eder-West

Stadt Borken (11. Juni 2008)

„Interkommunaler Schulterschluss gegen den Bevölkerungsschwund“ - ein Pilotprojekt von fünf Gemeinden in der Region Schwalm-Eder-West

Die Region Schwalm-Eder-West (rd. 188.000 EinwohnerInnen) im Norden des Bundeslands Hessen war mit dem Ende des Braunkohleabbaus in den 90er Jahren von einem massiven Strukturwandel betroffen und hat seitdem mit einer Abwanderung zu kämpfen. Die Kommunen mussten in der Bevölkerungspolitik aktiv werden.

2001 wurde ein gemeinsames Handlungskonzept „Vision 2030“ entwickelt. 2003 folgte von fünf Kommunen die Gründung eines gemeinsamen Zweckverbandes. Projekte dieses Zweckverbandes sind unter anderem

- die Anpassung der Infrastruktur an den demografischen Wandel
- ein gemeinsames Boden- und Immobilienmanagement zur Revitalisierung von leer stehenden Gebäuden bis hin zu Stadtumbaumaßnahmen der Kommunen
- die Zusammenarbeit der kommunalen Verwaltungen (z. B. in der Personalverwaltung, Kindertagesstätten, Feuerwehren, etc.)
- ein interkommunales Gewerbegebiet und interkommunales Grünezentrum

Der Zweckverband „Schwalm-Eder-West“ gilt als etwas Besonderes, weil eine interkommunale Zusammenarbeit oft zwischen Kernstädten und ihren Umlandgemeinden bzw. zwischen Kommunen mit einer ähnlichen Struktur vereinbart wird. Beides trifft im Falle von Schwalm-Eder-West nicht zu. Die fünf Gemeinden sind vor allem hinsichtlich ihrer Wirtschaftsstruktur sehr unterschiedlich.



demografie

zukunft_erkennen

zukunft_gestalten



Deutschlandkarte: <http://www.demographiekonkret.aktion2050.de/Kommunen.15.0.html>



demografie

zukunft_erkennen

zukunft_gestalten

Mitzunehmen

Achtung, bitte nicht vergessen: Für das Einchecken ist unbedingt ein gültiger amtlicher Lichtbildausweises (**Reisepass**) erforderlich.

Weitere Reiseunterlagen mit ausführlichen Informationen zu den drei Modellprojekten, zu den Samtgemeinden, etc. erhalten Sie bei der Abreise am Montagmorgen.

Kostenbeitrag:

sämtliche Reise- und Aufenthaltskosten werden von der Stadtwerke Judenburg AG im Rahmen des Projekts „Herausforderung Demografie“ übernommen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Rückfragehinweis: Projekt „Herausforderung Demografie“, c/o Stadtwerke Judenburg AG, Tel: 03572/83 146-190, Mobil: 0664/839 72 36, Email: info@demografie.at, Ansprechperson: Mag. (FH) Maria Stipper.